



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat Britta Haarmann mit ihrer Short-Story „Warten“. Für junge Autoren wieder Marie-Kristin Kleinfeldt mit ihrer Art Fantasie über Worte und Bedeutungen und das Schreiben „Ich möchte lieber auf dem Blatt Klavier spielen“. Unser **Buchtipps:** Ilma Rakusa, „Einsamkeit mit rollendem ‚r‘. Erzählungen“. Für junge Leser „Goethe ist gut“ von Dagmar Matten-Gohdes (Hg). **FUTURJETZT** propagiert mit Güner Faltin den „Aufbruch in eine intelligentere Ökonomie“. Nachzulesen in „Wir sind das Kapital. Erkenne den Entrepreneur in Dir“. Nicht nur für unsere Hamburger Freunde tagt auch weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns**. Nutzen Sie unser Nachrichtenfenster, uns Ihre Meinung mitzuteilen!

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

November 2015

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

November – zugegeben, er steht uns bevor. Mit seinen Totengedenktagen, den dunklen Nachmittagen, die zu schnell in den Abend münden. Lästiger, grauer Kerl, der uns Nebel und lange Nächte beschert. Einer, der das Licht scheut. Nein, dem November können wir wenig abgewinnen.

Oder doch? Hat er gar etwas zu bieten? Etwa Raum für die eigenen Schatten, wo sie sein dürfen und zur Ruhe kommen können. Raum auch, unsere Traurigkeit aufzunehmen, ihr nachzuspüren. Ebenso wie es anstrengend sein kann, pausenlos gute Laune hochzuhalten, wenn sie einem, wie so oft, unerwartet verdorben wird.

Der November lädt uns ein, los und sein zu lassen, was uns anfigt. Der Jahreskreis wäre ärmer ohne den indirekten Appell, den er, überlagert durch die letzten Herbstimpressionen draußen in der Natur, an uns richtet und an unsere Vergänglichkeit gemahnt. Erst vor diesem Hintergrund entfaltet das Leben seine eigentliche Leuchtkraft.

Machen wir uns nun schreibend Luft, warum wir den November so wenig schätzen, oder aber heißen ihn mit unseren eigenen Worten willkommen und huldigen ihm!

Wir wünschen wieder viel Spaß dabei!

Herzlich, Ihre

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger

www.schreibfertig.com